

Bericht zur Familienbildungsfahrt vom 22. Juli bis 24. Juli 2011

Teilnehmer/Innen:	10 Erwachsene (8 Mütter, 2 Väter)	} 8 Familien
	12 Kinder (6 Mädchen, 6 Jungen)	
	3 Betreuerinnen (davon 2 sozialpädagogische Fachkräfte)	

Aus der bestehenden Mutter-Vater-Kind-Gruppe heraus, die von einer freiwillig engagierten Mutter organisiert wird, ist die Idee einer gemeinsamen Familienreise als Familienbildungsfahrt entstanden. Diese Gruppe trifft sich regelmäßig einmal wöchentlich im Nachbarschaftsladen des Sozialen Stadtteilzentrums Kiez-Treff West. Unter Anleitung werden gemeinsame Spielstunden mit den Kindern, Gesprächsrunden und Außenaktivitäten durchgeführt. Bei Bedarf werden Einzelgespräche und qualifizierte Beratung und Begleitung durch die Fachkräfte des Präventionsprojektes „Der erste Schritt“ zur Hilfe bei der Lösung familiärer Probleme durchgeführt, die damit die Gruppe sozialpädagogisch begleiten. Neben anderen Fällen gehören fast alle TeilnehmerInnen der Mutter-Vater-Kind-Gruppe zum Beratungs- und Betreuungspool des Projektes. Auch aus Sicht der sozialpädagogischen Betreuerinnen erschien es daher sinnvoll, eine gemeinsame Familienfahrt durchzuführen. Es konnten auch andere betreute Eltern mit ihren Kindern angeregt werden, an der Fahrt teilzunehmen.

Gemeinsames Ziel war es, Eltern und Kindern die Möglichkeit einer Abwechslung zum Alltag zu verschaffen, Freizeit- und Spielideen zu vermitteln, neue soziale Kontakte zu stiften, Selbsthilfepotentiale anzuregen und Zeit zum Austausch über ähnliche Probleme sowie für vertrauliche Gespräche mit den Beraterinnen zu bieten. Damit sollte die Fahrt neben dem Bildungs- auch einen Kontakt- und Erholungseffekt haben.

Nachdem klar war, dass es eine finanzielle Unterstützung für die Familienbildungsfahrt über fallunspezifische Mittel des Jugendamtes geben wird, wurde sofort begonnen, die Fahrt vorzubereiten und in Frage kommenden Familien anzuregen, tatsächlich daran teilzunehmen.

Da wir die Familienbildungsfahrt noch in den Sommerferien durchführen wollten, war die Zeit sehr eng bemessen und die Suche nach einer geeigneten Unterkunft gestaltete sich relativ schwierig. Im Kindererholungszentrum (KiEZ) „Hölzerner See“ bei Priros gab es für uns dann doch noch die Möglichkeit, ein ganzes Haus für uns anzumieten, wo wir relativ separat wohnen und die Versorgung selbst organisieren sowie gleichzeitig die vielfältigen Freizeitangebote des KiEZ mit nutzen konnten. Das empfand die Gruppe als sehr positiv.

In der relativ kurzen, aber intensiven Vorbereitungsphase waren die Eltern von Beginn an in die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung einbezogen. Leider gab es während dieser Phase 4 Eltern, die wegen persönlicher, oder finanzieller (trotz sehr geringen Eigenanteils der Eltern) Probleme, signalisiert haben, dass sie an unserer Fahrt doch nicht teilnehmen können.

Es ist uns aber gelungen, auf Grundlage der Beratungskontakte des Projektes „Der erste Schritt“ andere in Frage kommende Eltern zu gewinnen, mit uns dieses Wochenende zu gestalten, um für sich einen Gewinn daraus zu ziehen.

Während der zwei Vorbereitungstreffen ging es vor allem darum sich kennenzulernen, aber auch um die Planung von Einkauf und Essenzubereitung sowie die Tagesgestaltung vor Ort. Dabei lernten die

TeilnehmerInnen alle Betreuerinnen kennen, insoweit dies in der vorherigen Zusammenarbeit noch nicht geschehen war.

Am Freitag, den 22. Juli trafen sich alle am Kiez-Treff West und fuhren von dort gemeinsam mit dem bestellten Bus zum KiEZ „Hölzerner See“.

Übersicht über die Tagesabläufe und -gestaltungen

Freitag, 22. Juli

- ✓ 13.30 Abfahrt am Sozialen Stadtteilzentrum Kiez-Treff West
- ✓ 15.00 Uhr Ankunft KiEZ „Hölzerner See“
- ✓ Zimmerbezug im „Hasenhäuschen“
- ✓ Gruppenbesprechung
- ✓ Arbeiten mit Speckstein
- ✓ Gemeinsame Holzsuche
- ✓ Abendessen
- ✓ Gemeinsame Spiele
- ✓ Entspannungsgeschichte (Vorlesen für alle)

Samstag, 23. Juli

- ✓ Gemeinsames Frühstück mit Gruppenbesprechung
- ✓ Geführte Wanderung, mit Baumbestimmungen, Pilze sammeln
- ✓ Schwungtuchspiele am Spielplatz
- ✓ Besuch im „Haus des Waldes“ mit vielen Entdeckungsmöglichkeiten rund um die Natur
- ✓ Gemeinsames Picknick im Wald
- ✓ Besuch Kindertierpark am KiEZ „Frauensee“
- ✓ Wanderung mit Tierbeobachtungen (Frösche, Käfer, Raupen usw.)
- ✓ Besuch Wasserkabinett im KiEZ „Am Hölzernen See“
- ✓ Lagerfeuer mit Stockbrot und Backkartoffeln
- ✓ Entspannungsgeschichte (Vorlesen für alle)

Sonntag, 24. Juli

- ✓ Gemeinsames Frühstück
- ✓ Korbflechten in der Hobbybude
- ✓ Besuch „Grünes Gewölbe“
- ✓ Gemeinsames Mittagessen (Vorbereitung in der Studioküche)
- ✓ Zimmerberäumung, Säubern
- ✓ Abschlusssrunde
- ✓ 15.00 Uhr Abfahrt im KiEZ „Hölzerner See“
- ✓ 16.30 Uhr Ankunft und Verabschiedung am Kiez-Treff West

Es ist uns gelungen, diese Familienbildungsfahrt zu einem besonderen Familien- und Gemeinschaftserlebnis werden zu lassen, bei der die Eltern die Gelegenheit hatten ihre eigenen Stärken neu zu entdecken und die ihrer Kinder wahrzunehmen. Sie haben während dieser Zeit ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt, das geprägt war von gegenseitiger Hilfe und gemeinsamen Tun.

Wir haben dieses Wochenende optimal ausgenutzt, um ihnen viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen, bei denen sie ganz neue Erfahrungen machen konnten.

Die Eltern haben reflektiert, das es sehr angenehm war, positive Botschaften in Bezug auf die eigene Person, aber auch ihrer Kinder mit auf den Weg bekommen zu haben, die ihre Erziehungskompetenz gestärkt haben. Alle haben auch viel über die Natur gelernt und in der Begegnung mit Pflanzen und Tieren im Wald eindrucksvolle Erlebnisse gewonnen.

Während unseres Aufenthaltes gab es auch die Gelegenheit, viele Einzelgespräche zu führen, die zur Entlastung und Entspannung der Elternteile beitragen konnten und Ansätze für weitergehende Hilfe in Form von Beratung und Begleitung zur Lösung individueller und familiärer Probleme geboten haben. Aber auch untereinander wurden Anregungen und Hinweise ausgetauscht, die im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe zu werten sind.

Im August fand ein weiteres Treffen mit der Gruppe statt, indem die Wirkungen der gemeinsamen Aktivitäten der Familienbildungsfahrt für den jeweiligen Familienalltag der TeilnehmerInnen ausgewertet und die nächsten gemeinsamen Aktivitäten verabredet wurden. Alle zogen ein positives Fazit.

Gern würden alle im nächsten Jahr wieder die Gelegenheit nutzen, eine solche Fahrt mit zu organisieren und zu gestalten. Diese könnte durchaus auch länger als 3 Tage dauern der Ansicht der allen Eltern nach. Ob die entsprechenden Mittel dafür akquiriert werden können bleibt jedoch noch offen.